

RTR GmbH | FB Medien  
NKRF - Förderung  
Abschlusspräsentation 2013



*Programm- und  
Kommunikationsanalyse  
Nichtkommerzieller Rundfunk  
in Österreich*

Prof. (FH) Dr. Jan Krone | Alexander Rihl M.A.  
Fachhochschule St. Pölten GmbH, NÖ/AT

Department Medienwirtschaft | Österreichisches Institut  
für Medienwirtschaft

jan.krone@fhstp.ac.at  
0043 – 2742 – 313 228 416  
www.fhstp.ac.at/imw

# Agenda

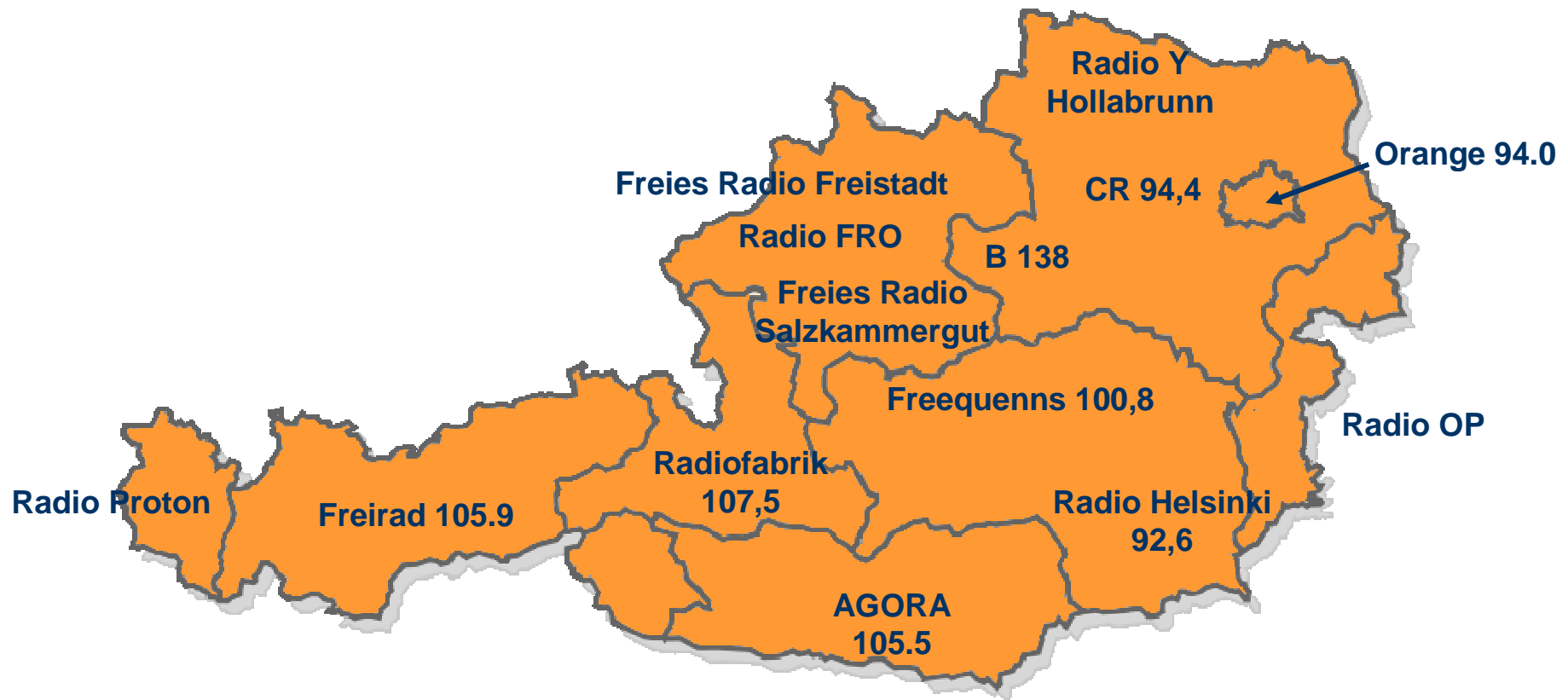
---

- **Kontext**
- Methodische Konzeption
- Ergebnis Senderanalyse
- Ergebnis Sendungsanalyse
- Ergebnis Coincidental Check
- Disclaimer

# Programm- und Kommunikationsanalyse NKRF

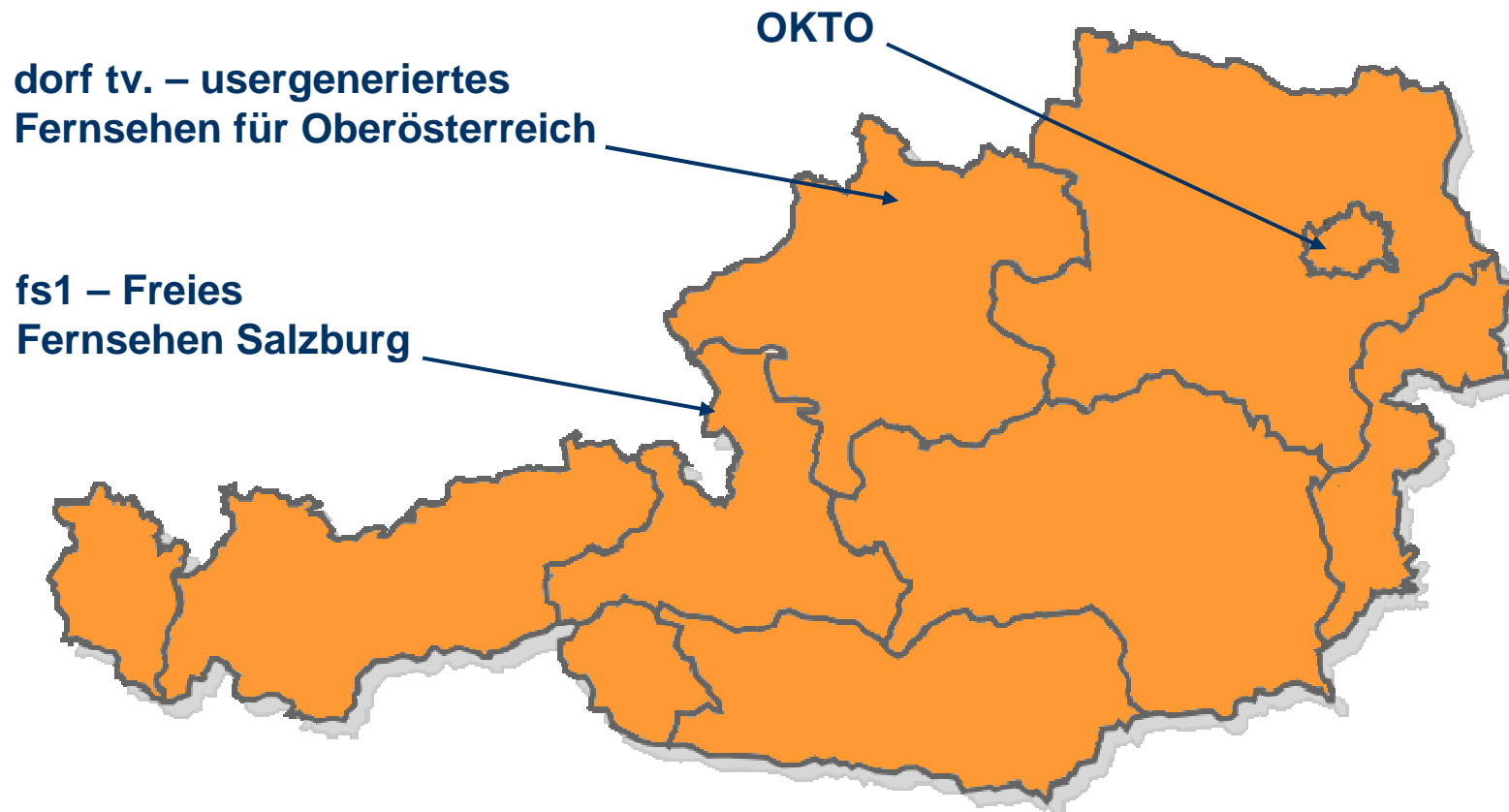
- Von der RTR-GmbH/FB Medien Ende 2011 in Auftrag gegebene Studie
- Ziel, eine Sender- und Sendungsanalyse durchzuführen
- Basis der Studie: frei zugängliche Online-Informationen auf den Sender-Websites
- Untersuchung der Programm- und Kommunikationsleistung nach
  - strukturellen Merkmalen
  - inhaltlichen Merkmalen
- Eingebettet in die Frage gesellschaftlicher Relevanz („Public Value“) der Angebote des NKRF in Österreich

# 14 lizenzierte & RTR-geförderte Freie Radios in Österreich



Quelle: VFRÖ, RTR-GmbH 2012

# Drei lizenzierte & RTR-geförderte Community-Fernsehsender in Österreich



# Public Value im NKRF

- Public Value-Dimension des Medienwandels als sinnleitendes Paradigma im 21. Jahrhundert
- Internet als ubiquitäre und multifunktionale Kommunikationsplattform eröffnet Partizipations-, Informations- und Kommunikationsmuster
- Medienwandel steht für veränderte öffentliche Kommunikation und damit für sich (graduell) verändernden Medienbetrieb
  - Public Value als „messbare Rundfunkleistung“ (Trappel)
  - Der in analoger Medienverbreitung häufig vernachlässigte Stakeholder „Publikum“ (Trappel/Scherer) erfährt gerade beim NKRF Berücksichtigung
  - Erstarktes Teilsystem in der Leistungsbewertung sind die Mediennutzer
  - Medienbudget der Nutzer ist zunehmend durch Multimedialität gekennzeichnet
- Der NKRF Österreichs versteht sich als Plattformbetreiber für Bürger und bietet einen niederschweligen Zugang zu massenmedialer Produktion, Kommunikation und Ausbildung.
- Die Untersuchung nimmt die Publikumperspektive ein

# Agenda

---

- Kontext
- **Methodische Konzeption**
- Ergebnis Senderanalyse
- Ergebnis Sendungsanalyse
- Ergebnis Coincidental Check
- Disclaimer

# Programmanalyse NKRF | Methodische Konzeption

- Untersuchungsdesign differenziert Programmleistung nach strukturellen Merkmalen, inhaltlichen Merkmalen und gesellschaftlicher Relevanz der Programminhalte
- Studie untersucht – im Vergleich zu Trebbe/Weiß/Woelke – **NICHT** das gesendete Programm
- Studie analysiert Senderstruktur & **Programmschemata** der Untersuchungsobjekte TV & HF anhand 53 Variablen HF und 54 Variablen FS
- Studie ist durch ein mehrstufiges Design gekennzeichnet:
  - 1. Untersuchungsobjekte TV & HF  
(Senderanalyse; jeweils getrennt nach TV & HF)
  - 2. Untersuchungsinhalt TV & HF  
(Sendungsanalyse; jeweils getrennt nach TV & HF)
  - 3. Coincidental Check zur On-Air-Performance nach Programmschemata online



# Methodische Konzeption | Senderanalyse

- Grundgesamtheit sind alle Nichtkommerziellen Rundfunksender Österreichs, die 2011 von der RTR GmbH gefördert wurden
  - Drei TV-Sender
  - 14 HF-Sender
- Quantitative Inhaltsanalyse anhand der Sender-Websites
- Erstellung von Sendersteckbriefen
- Senderanalyse wurde EINMAL als Vollerhebung der Grundgesamtheit durchgeführt (jede Website jedes Veranstalters wird einmal untersucht)
- Instrument basiert auf Codeplänen für HF & TV

# Methodische Konzeption | Sendungsanalyse

- Grundgesamtheit sind alle im Untersuchungszeitraum auf den Websites angekündigten Sendungen der:
  - Drei TV-Sender
  - 14 HF-Sender
- Quantitative Inhaltsanalyse anhand der Sender-Websites/Programmschemata
- Erstellung von senderspezifischer Programmleistung, gemessen am Untersuchungsinstrument Sendungsanalyse
- Sendungsanalyse wurde in zwei Wellen 2012 (April & Oktober) als Vollerhebung der Grundgesamtheit durchgeführt
- Instrument basiert auf Codeplänen für HF & TV

# Methodische Konzeption | Coincidental Check

- Stichprobenartige Überprüfung des tatsächlich ausgestrahlten Programms auf Basis der Veröffentlichung in den Online-Programmschemata
- Stichprobenziehung mittels statistischen Randomverfahrens
- Tests mehrerer Randomverfahren April 2012 (erste Welle)
- Einmalige Durchführung für TV & HF (Oktober 2012)
- Ermittlung Tagesmittel ausgestrahlter Sendungen aller Sender in der ersten Welle
- Evaluation prozentual angemessener Verteilung
- Ermittlung technischer Verbreitungswege zur Durchführung CI in zweiter Untersuchungswelle

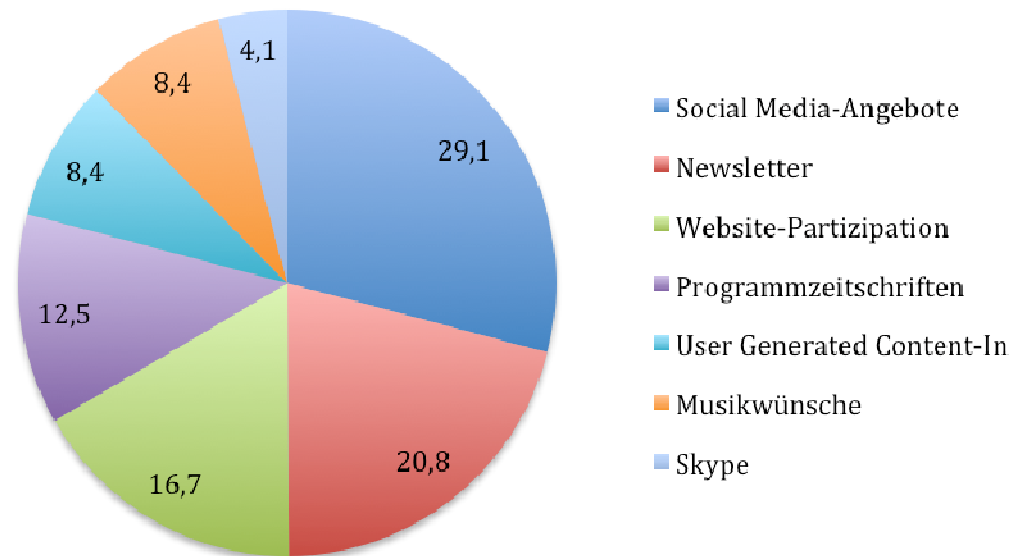
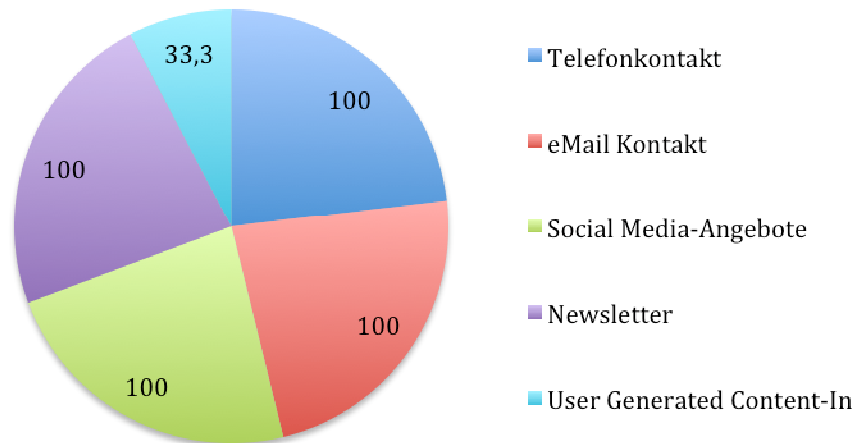
# Agenda

---

- Kontext
- Methodische Konzeption
- **Ergebnis Senderanalyse**
- Ergebnis Sendungsanalyse
- Ergebnis Coincidental Check
- Disclaimer

# Senderanalyse NKRF | Beispiel

**Kommunikationsleistungen:  
(ausgenommen Telefon und eMail)  
aller Hörfunksender in Prozent (n=24)**



**Kommunikationsleistungen aller Fernsehsender in Prozent (n=13)**

# Ergebnis Senderanalyse Gesamt

- Unterschiedliche Leistungsfähigkeit Untersuchungsobjekte
- Unterschiedliche Leistungscharakteristika Mediengattungen
- Alle UO (Untersuchungsobjekte) mit Online-Angeboten
- Nahezu alle Sender kündigen 24/7-Angebot an
- Sendeschemata oftmals unvollständig
- Ansprechpartner überwiegend erkennbar (jedoch zT „versteckt“ im Impressum)
- Senderorganisation überwiegend transparent (jedoch nicht durchgehend für die Mittelbeschaffung der UO insgesamt)
- Medienpädagogische Angebote überwiegend im Angebot
- Keine Ombudsstellen für Bürgerbelange oder programmspezifische Inhalte im Angebot
- Kommunikationsoptionen nicht ausgeschöpft

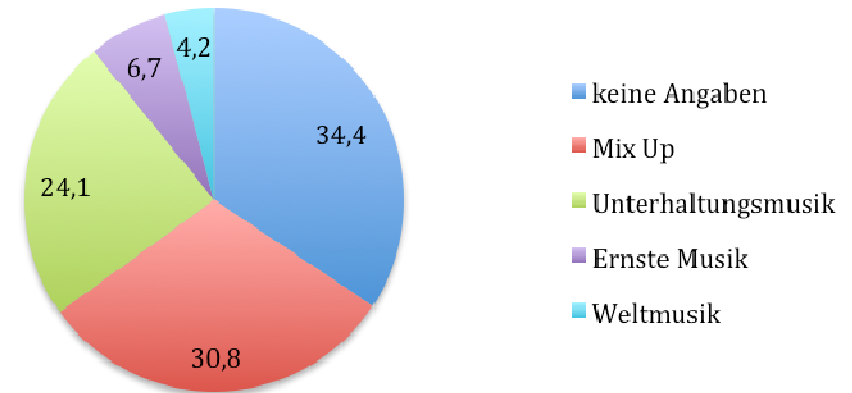
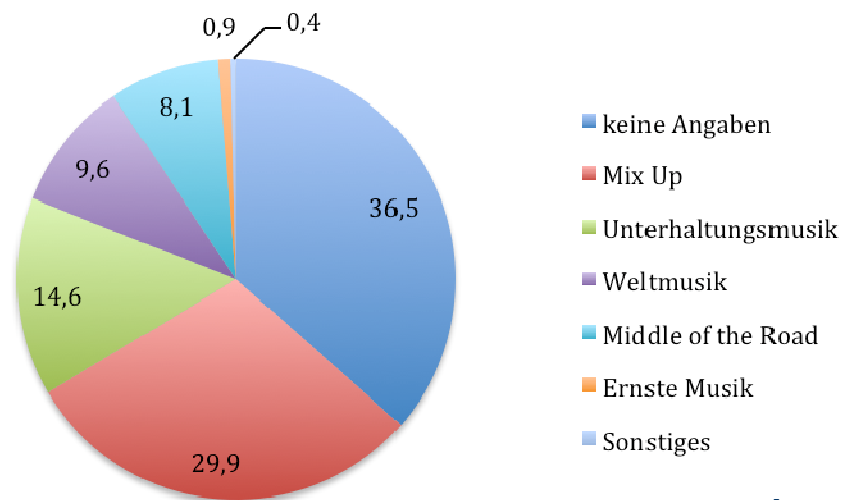
# Agenda

---

- Kontext
- Methodische Konzeption
- Ergebnis Senderanalyse
- **Ergebnis Sendungsanalyse**
- Ergebnis Coincidental Check
- Disclaimer

# Sendungsanalyse NKRF | Beispiel

Angaben über Musikfarben der angekündigten Musiksendungen im Fernsehen in Prozent (n=432)



Angaben über Musikfarben der angekündigten Musiksendungen im Hörfunk in Prozent (n=3.426)



# Ergebnis Sendungsanalyse Gesamt

- Unterschiedliche Leistungsfähigkeit Untersuchungsobjekte
- Unterschiedliche Leistungscharakteristika nach Mediengattungen
- Überwiegend regelmäßige Sendungen
- Überwiegend aufgezeichnete Sendungen
- Überwiegend One-Way-Kommunikation auf den Senderwebsites
- Partizipationsoptionen für das Publikum insgesamt gering
- Kaum ausgewiesene Sendungen als Ergebnis medienpädagogischer Angebote
- Überwiegend Eigenproduktionen
- Sendervernetzung nur schwach abbildbar
- Fremdproduktionen und Kooperationen deutlich gekennzeichnet
- Deeplinking insgesamt selten
- Überwiegend Rundfunkpublizistik/kulturelle Themen
- Kaum EU-Bezug der Sendungen

# Agenda

---

- Kontext
- Methodische Konzeption
- Ergebnis Senderanalyse
- Ergebnis Sendungsanalyse
- **Ergebnis Coincidental Check**
- Disclaimer

# Coincidental Check | Ergebnis TV

- OKTO: 10 Sendungen, **8x OK**, **2x Fail**
- dorf tv.: 1 Sendung, **OK**
- fs1: 8 Sendungen, **8x Fail\***

\*technisch-menschliches Versagen;  
kompletter Ausfall des angekündigten  
Programms aufgrund Programmierung des  
Programmschemas in den PlayOut-Server  
(Erklärung fs1 im Anhang zur Studie)

# Coincidental Check | Ergebnis HF

- Campusradio St. Pölten: 3 Sendungen, **OK**
- Freies Radio Salzkammergut: 4 Sendungen, **OK**
- Freirad 105,9: 4 Sendungen, **3x OK, 1x Fail**
- Radio Agora: 3 Sendungen, **OK**
- Radio B 138: 2 Sendungen, **OK**
- Radio Freequenns: 3 Sendungen, **OK**
- Radio Freistadt: 3 Sendungen, **2x OK, 1x Fail**
- Radio FRO: 4 Sendungen, **OK**
- Radio OP: 2 Sendungen, **OK**
- Radio Helsinki: 4 Sendungen, **3x OK, 1x Fail**
- Radio Orange: 4 Sendungen, **3x OK, 1x Fail**
- Radio Proton: 4 Sendungen, **OK**
- Radio Ypsilon: 2 Sendungen, **1x OK, 1x Fail**
- Radiofabrik: 6 Sendungen, **OK**

# Agenda

---

- Kontext
- Methodische Konzeption
- Ergebnis Senderanalyse
- Ergebnis Sendungsanalyse
- Ergebnis Coincidental Check
- **Disclaimer**

# Leistungsfähigkeit Untersuchungsobjekte

- Untersuchungsobjekte haben unterschiedliche Verbreitungsgebiete (lokal, Großstadt; regional; adaptiertes Umbrella-Modell; kein unmittelbarer Wettbewerb um Publikum)
- Untersuchungsobjekte weisen unterschiedliche Mittelvolumina auf (Redaktion, Verwaltung, Technik, Funding)
- Unterschiedliche strukturelle Merkmale bedingen unterschiedliche Programmleistungen
- Nicht **VERGLEICH** der Untersuchungsobjekte miteinander, sondern **ABGLEICH** der Untersuchungsobjekte mit dem Untersuchungsinstrument (Bsp. dorfTV und OKTO)
- Daraus werden sender-individuelle Anpassungen als Ergebnisfolge realistisch und untersuchungsobjekt-adäquat (ggf. nach Folgestudie)

RTR GmbH | FB Medien  
NKRF - Förderung  
Abschlusspräsentation 2013



# *Programm- und Kommunikationsanalyse Nichtkommerzieller Rundfunk in Österreich*

Prof. (FH) Dr. Jan Krone | Alexander Rihl M.A.  
Fachhochschule St. Pölten GmbH, NÖ/AT

Department Medienwirtschaft | Österreichisches Institut  
für Medienwirtschaft

jan.krone@fhstp.ac.at

0043 – 2742 – 313 228 416

www.fhstp.ac.at/imw